2016-02-13

Prophetie / Gericht – Teil 1

Hallo an alle,

im Newsletter des letzten Monats, gab ich in Kurzfassung etwas weiter, was der Herr mir für den Leib Christi gegeben hat und nun möchte ich darüber mehr ins Detail gehen und auch darüber sprechen, was Petras damit meinte als er sagte*: „Denn die Zeit ist gekommen, dass das Gericht anfängt und es muss am Hause Gottes beginnen“, weil beide Dinge miteinander zusammenhängen. *1 Petrus 4, 17

Zuerst mein Verständnis und was ich darüber gedacht habe

Zusammenhang ist alles, daher muss ich beides weitergeben: Mein Verständnis von der frühen Gemeinde und das was ich darüber zu der Zeit gedacht habe als ER hereinkam und mir sagte, was der Geist dem Leib Christi nun sagt: Hier folgt nun ein kurzer Überblick meines Verständnisses und was ich darüber gedacht habe:

Wenn wir in der Apostelgeschichte Kapitel 2 bis 7 lesen, dann wundern wir uns über die Ausgießung in jenen Tagen. Einige 3.000 Menschen hörten die Erklärung von Petrus darüber, was das ist, dass sie in anderen Sprachen reden, was sie zuvor nie gelernt haben: Dies war die Ausgießung, die den Beginn der letzten Tage markierte, wie uns durch Joel gesagt wurde.* Sie waren eine eng verbundene Gruppe, der ganze Leib Christi hielt sich in Jerusalem auf, alle waren Juden und zu diesem Zeitpunkt wurde der Glaube in Jesus als ein anderer Aspekt des Judentums betrachtet. *Apg. 2, 1 / Joel 2, 28-32

Sogar schon damals war der jüdische Glaube facettenreich, angefangen von den Essener, die ganz strikt das Gesetz einhielten und denen es hauptsächlich um die Endzeit und den Messias ging, hin zur Heiligkeitsbewegung der Pharisäer, die ihre eigenen Gesetze über das Wort erhoben, dann bis hin zu den liberalen Sadduzäern, die nicht an Engel und Geister glaubten und weiter zu den politischen Herodianern. Zuerst war die Einstellung: Was soll diese andere Sekte des Judentums, die da glaubt, dass dieser Mann Jesus der Messias war?

Die ersten eineinhalb Jahre

Die nächsten achtzehn Monate trafen sie sich in den Häusern, bewegten sich von Haus zu Haus, beteten, aßen zusammen und lernten von den Aposteln über diesen Glauben und sie waren so gebend und vereinigt, dass es keine Nöte unter ihnen gab. Die Schrift sagt es nicht direkt, aber deutet an, dass der Schatten von Petrus auf eine kranke Person fiel und sie heilte. Apg. 5, 15

Und ihre Zahl vermehrte sich beständig und war modernen Schätzungen zufolge auf 10.000 Gläubige angewachsen – und die Autoritäten mussten nun einschreiten. In Apg. 7 sperrten sie Stephanus, einen der Leiter, ein und stellten ihn vor Gericht, wobei das ganze Kapitel 7 seinem Gerichtsverfahren und seiner Hinrichtung gewidmet wird. Kapitel 7 schließt mit der Aussage, dass die Hinrichter ihre Mäntel zu den Füßen eines jungen Mannes, namens Saulus von Tarsus, niederlegten.

Kapitel 8 eröffnet mit den Worten: „Und Saulus willigte in seine Tötung mit ein. <u>An diesem Tag</u> brach eine große Verfolgung gegen die Gemeinde in Jerusalem aus und <u>alle, außer den</u>

Aposteln, wurden in die Landschaften von Judäa und Samaria zerstreut." Lass das einmal sacken! 10.000 Gläubige in Jerusalem, also alle, außer die Apostel, zogen sofort von der Stadt fort in das benachbarte Samaria und Judäa, weil die Verfolgung im Inneren der Stadt war.

Die Zeit in der der Heilige Geist in Apg. 2 gegeben worden war bis hin zu Apg. 8, 1, als sie alle die Stadt verließen, war nicht länger als 18 Monate bis 2 Jahre. Apg. 8, 1 sagt, dass alle Gläubigen nach Judäa und Samaria zogen, wobei Kapitel 8 die Tatsache hervorhebt, dass Philippus nach Samaria ging und Jesus predigte und dass so viele Menschen geheilt und befreit wurden, dass die ganze Stadt „große Freude" hatte. Und wenngleich Philippus genaugenommen ein Evangelist war, so kamen die Apostel Petrus und Johannes nach Samaria und legten ihre Hände auf die neuen Gläubigen, damit sie den Heiligen Geist empfangen würden. Apg. 21, 8

…. Saulus von Tarsus betritt die Bühne – der künftige Paulus, der Gesandte

Apg. 8 berichtet davon, dass Jesus Saulus von Tarsus erscheint*, während Saulus entschieden hatte die Verfolgung der Gläubigen bis nach Damaskus und Syrien auszudehnen und wie ihn, nach diesem Gespräch mit Jesus, Barnabas den Aposteln vorstellt**. *Apg. 9, 17, Apg. 26, 16, **Apg. 9, 26-27

Apg. 10 informiert über den Römer Cornelius, der einen Engel sieht und der ihm sagt, dass er nach Petrus suchen soll, der ihm dann sagen wird was er tun muss*. Als Petrus ankommt und ihnen dann von Jesus erzählt, wird der Heilige Geist genau da über ihnen ausgegossen als Petrus zu dem Punkt der Auferstehung kommt, den man glauben muss um errettet zu werden und alle fangen an in unbekannten Sprachen zu sprechen zum Erstaunen der jüdischen Männer, die Petrus begleitet haben. Petrus sagte später**: „Gott, der ihre Herzen kannte, gab ihnen den Heiligen Geist genau wie er ihn uns gab …". Apg. 15, 8

(*Engeln ist nicht erlaubt das Evangelium zu predigen, was der Grund ist warum der Engel dem Cornelius sagen musste, dass er Petrus finden sollte – aus dem einfachen Grund, weil Jesus für Menschen und nicht für Engel starb, weswegen sie nicht das Privileg haben das Evangelium weiterzugeben oder den Namen Jesus zu gebrauchen. Das ist auch der Grund warum Judas 9 uns mitteilt, dass Micheal, der größte aller Engel, dem Satan sagte: „Der Herr schelte dich." Würde eine Person sagen: „Der Herr schelte dich", so wäre das eine Beleidigung an Jesus, denn uns ist (nicht wie den Engeln) der Name gegeben worden und sogar befohlen worden den Namen Jesus gegen Dämonen zu gebrauchen.)

Griechen glauben: zusätzliche Information, die uns Apg. 8, 1 nicht mitteilt

In Apg. 11, 19-26 wird uns mitgeteilt, dass, als die Jünger wegen der Verfolgung durch Saulus Jerusalem verließen, einige tatsächlich weiter als nach Judäa und Samaria gingen, nämlich bis Phönizien an der Küste und bis zur Insel Zypern und dass einige Männer von Zypern wiedergeboren wurden, die nach Antiochia (in Syrien) reisten und den Griechen von Jesus erzählten.

Als die Apostel von den griechischen Gläubigen hörten, sandten sie Barnabas nach Antiochien um nach diesen griechischen Gläubigen zu sehen, was eine ganz neue Sache war, die es nun zu betrachten galt. Denn bis jetzt war die Gemeinde, mit Ausnahme des Hauses von Cornelius jüdisch und hatte sich nie zu den heidnischen Griechen ausgestreckt.

Uns wird in Apg. 11, 23-24 gesagt, dass die neuen Gläubigen erleichtert waren Barnabas zu treffen, denn er hatte ein gutes Gefühl dafür als Erster zu sehen was die Gnade Gottes getan hatte* und reagierte auf das Werk Gottes so, dass er sie ermutigte in all dem im Herrn weiterzumachen. Barnabas erinnerte sich auch an Saulus von Tarsus und dass, als der Herr ihm außerhalb von Damaskus erschienen war, er ihm gesagt hatte, dass er zu den Nationen berufen war**. Deshalb verließ Barnabas Antiochia um Saulus von Tarsus zu finden und kam mit ihm wieder zurück. Vers 26 besagt, dass sie ein Jahr blieben um diese neuen Gläubigen zu lehren, und wir wurden zuerst in Antiochia Christen genannt. *Apg. 11, 23, **Apg. 26, 17

Worüber habe ich gesprochen

Nun bist du in mein Verständnis einbezogen, was mich dazu brachte über die Veränderungen nachzudenken, die der jetzige Apostel Paulus dem Leib Christi brachte als er in dem Jahr in Antiochia anfing zu lehren. Die Zeit zwischen Pfingsten in Apg. 2 bis Paulus in Apg. 11, 26 zu lehren beginnt war ungefähr 10 Jahre.

In diesen 10 Jahren, bis dahin als Paulus in Antiochia lehrte, hat es keine formale Lehre darüber gegeben, was der Glaube bedeutet. Die ersten Geschichten des Evangeliums waren niedergeschrieben und herumgereicht worden, aber keiner lehrte die Menschen was das alles bedeutete. Sie kannten Jesus und sie konnten von dem nehmen was Jesus gesagt hatte, aber keiner hatte spezifisch darüber gelehrt, wie jemand den Glauben im alltäglichen Leben anwendet.

Paulus hatte den Römern noch nicht über Gerechtigkeit und über das Gesetz und darüber was es heißt „für die Sünde tot zu sein“ geschrieben. Er hatte den Korinthern noch nicht über die Gaben des Geistes und darüber, dass wir alle Mitglieder eines Leibes von Christus sind, geschrieben. Er hatte noch nicht den Ephesern über die neue Schöpfung und das Erwachsenwerden in Christus geschrieben und wie man den alten Menschen ablegt um in Neuheit des Geistes zu wandeln. Er hatte den Galatern noch nicht über Gesetzlichkeit geschrieben und dass es da nichts als die neue Schöpfung gibt und dass wir alle in Christus gleich sind und dass sie das Gesetz erfüllen konnten indem sie in Liebe und im Geist wandelten. Er hatte noch nicht den Philippern darüber geschrieben, wie Jesus den Himmel verließ um Mensch zu werden und weil er den Tod für uns alle erlitten hat, ihm der Name über allen Namen gegeben worden ist.

All diese Briefe und all diese großartige Offenbarung kamen erst die nächsten 20 Jahre aus seinem Mund und aus seiner Feder. Aber bis zu diesem Punkt hatte keiner diese Offenbarungen, denn es gibt da keinen Bericht von irgendeinem anderen Lehrer, bis Paulus auftrat.

Die Dinge, die wir für selbstverständlich halten, waren noch nicht gelehrt worden. Sogar Petrus erkannte in seinem letzten Brief mit seinen abschließenden Worten* vor seiner Hinrichtung an, dass sogar dann noch einiges, von dem was Paulus lehrte, schwer zu verstehen war. Wenn Petrus das am Ende seines Lebens sagte, kannst du dir dann die Neuheit und Seltsamkeit von der Lehre des Paulus am Anfang vorstellen? 2 Petrus 3, 15-16

Weil während des ersten Jahres, in dem Paulus in Antiochia lehrte, ein solcher Unterschied gemacht wurde, ist es kein Wunder, dass wir Jünger Jesu zum aller ersten Mal als eine unterschiedliche Klasse von Menschen anerkannt wurden – wir sind Christen.

Denk über diese zehn Jahre nach, in denen es keine Lehre gab, sondern nur Menschen, die mit dem Heiligen Geist herumliefen und sehr wenig wussten. Wenn du in der charismatischen Erweckung in den 1970er Jahren gelebt hast, dann hast du ein Gespür dafür wie das gewesen sein kann: Viele, die den Heiligen Geist neu empfangen hatten, hätten für eine Weile eingesperrt werden müssen, weil sie so großen Eifer ohne Erkenntnis hatten. Sie richteten mehr Schaden an als sie Gutes taten. Nächste Woche wird es darum gehen, was der Herr darüber sagte, wie diese 10 Jahre, bevor Paulus als Lehrer auftrat, in Beziehung zu den letzten 10 Jahren in unserer Zeit für den Leib Christi stehen und dann wird es um Gericht gehen.

Seid gesegnet,

John Fenn

www.cwowi.org und emaile mir unter cwowi@aol.com

2016-02-20

Prophetie / Gericht – Die Vision - Teil 2

Hallo an alle,

letzte Woche gab ich das weiter, was ich glaubte, als dann der Herr kam um mir zu sagen was der Geist vielen im Leib Christi für diese Zeit sagt. Ich sagte auch, dass ich weitergeben wollte was es bedeutet, dass „das Gericht beim Hause Gottes anfängt, weil es direkt mit dem zusammenhängt, was er sagte.

Eine kurze Zusammenfassung von letzter Woche

In den zehn Jahren zwischen Pfingsten in Apostelgeschichte 2 und dem Beginn des Dienstes von Paulus in Apg. 11, wo er anfängt in Antiochia zu lehren, hatte niemand, über die Grundlagen hinaus, die praktischen Aspekte darüber gelehrt, wie man das Leben in Christus in das tägliche Leben überträgt. Die Lehre von Paulus war so dramatisch verschieden von dem was je einer seit Pfingsten gehört hatte und bewirkte, dass die Welt zur Kenntnis nahm, dass sie eine individuelle Gruppe waren, weswegen man sie „Christen“ nannte. Ist das nicht erstaunlich?

In den Zusammenhang gebracht

In den Kapiteln 2-3 der Offenbarung gibt der Herr individuelle Worte an den Leib Christi in den sieben verschiedenen Städten in Asien, was damals mehr ein Staat in der Nation war, der später die moderne Türkei werden würde. Er sagte zu jeder*: „Wer Ohren hat zu hören, der höre was der Geist den Gemeinden sagt.“ * Offenbarung 2, 7, 11, 17, 29; Offb. 3,6, 13, 22

Beachte, dass die Pluralform verwendet wird. Daher war jedes Wort zuerst für die individuelle Gemeinde, die er ansprach, gedacht und dann für den übrigen Rest des Leibes Christi. Sogar du und ich haben in den mehr als 1900 Jahren später von diesen Worten gelernt!

Die Heimsuchung und die Vision

In ähnlicher Weise ist das, was der Herr zu mir sagte, zuerst für eine spezifische Gruppe im Leib Christi und dann nach außen hin für den größeren Leib Christi gedacht. Er sprach ganz

speziell über jene, die in den letzten 10 bis 15 Jahren ihren Glauben ähnlich gelebt haben wie sie das in den zehn Jahren zwischen Pfingsten und der Lehre des Paulus in Antiochia getan haben. Es waren Gläubige, die als Jünger und als Menschen wenig Wachstum gehabt haben. Ihre Erkenntnis war eher breit und allgemein als spezifisch für ihr Leben und Wachstum als Christen und als menschliche Wesen.

In unserer Zeit gibt es viele Gründe dafür, warum Menschen eher eine breitere Kenntnis haben, aber wenig Wissen über den spezifischen Gebrauch ihres Glaubens. Im Kern liegt es nicht an einem Mangel von Lehre oder von Lehrern, sondern es gibt immer eine Menge Menschen, die sich selbst Christen nennen, die über den Lauf der Jahre hinweg von jeder Gelegenheit des Wachstums zurückgetreten sind. Diese Gelegenheiten waren maskiert in Form von Bedrängnis und Schwierigkeiten gekommen. Kenntnis ist nicht mit Wachstum gleichzusetzen. Nur das Tun des Wortes entspricht auch Wachstum.

Mit jedem Persönlichkeitskonflikt, mit jeder Meinungsverschiedenheit, mit jedem Missverständnis, mit jeder Schwierigkeit im Leben, waren dies Menschen, die von dem persönlichen Wachstum in Christus und als Menschen zurückgewichen sind. Sie wichen Gelegenheiten aus um Liebe und Vergebung, die Früchte des Geistes, zu zeigen, was schwierige aber göttliche Entscheidungen sind und blieben stattdessen im Wachstum stagnierend, sie ließen sich nicht herausfordern und blieben unbewegt.

Er sagte: „Jene, die sich in vergangenen Zeiten leicht haben ablenken lassen, die ihre Ohren immer dem letzten Schrei zugewandt hatten, müssen diese Ablenkungen aufgeben und mir ihre Aufmerksamkeit zuwenden um zu wachsen. Es ist Zeit für viele, dass sie aufhören anderen Stimmen zu folgen, damit sie meine Stimme hören können.“ (Diese anderen Stimmen können Erinnerungen an die Vergangenheit beinhalten, aber es können auch weltliche Gedanken und Weisen darüber sein wie man Dinge tut, die Liebe zur Welt und ihren Dingen, etc.)

Müll essen

Als er mir das sagte, erschien zu seiner Linken folgende Vision: Ich sah eine Frau, die mit ihrem Kopf sich leicht nach vorne bewegte, wie es jemand tut, der sich intensiv konzentriert während er einem Spektakel zusieht. Sie hatte die Augen weit geöffnet und blinzelte dabei überhaupt nicht und mit einem offenen Mund schnappte sie alles, was sie sah, auf – und zwar von vielen Computern und Fernsehbildschirmen, die sich vor ihrem Gesicht planlos in der Luft herumschwebend bewegten. Es waren vielleicht acht Bildschirme, die sich alle bewegten als wären sie Teil eines gigantischen Bildschirmapparates und sie versuchte verzweifelt alles in sich aufzunehmen.

Dann kam ein Bildschirm in die Nähe einer Armeslänge und sie streckte sich aus und griff in den Bildschirm hinein und nahm aus ihm verrotteten Müll heraus, aber sie dachte, dass es gutes wohlschmeckendes Essen war und vielmehr dachte sie, dass es das Neueste und Großartigste war. Wie wenn ein neuer Chefkoch ein neues Gericht der Öffentlichkeit repräsentiert, so dachte sie, dass sie am Scheitelpunkt von geheimer Erkenntnis war und sie aß alles auf ohne eine Frage zu stellen oder ohne es zu unterscheiden. Sie stopfte es in ihren Mund und aß jedes Wort und Bild, aber nicht appetitlich sondern vielmehr so wie eine hungrige Person Essen hineinstopft und sie kümmerte sich darum, dass einiges auf ihrem Mund und ihrem Gesicht und ihren Kleidern hängenblieb und zu Boden fiel. Sie machte

damit weiter es zu ergreifen und zu verschlingen, während jeder Bildschirm der Reihe nach in ihre Armeslänge kam, zuerst langsam, dann schneller und schneller wie eine hungrige Person. Und aus ihr wurde ein Schlamassel, denn sie hatte überall Müll auf dem sonst weißen leinenen Gewand, auch auf ihrem Gesicht und sogar in ihren Haaren.

In ihrem Geist

Während sie dies tat, wandte sich meine Aufmerksamkeit ihrem Inneren zu und zwar aus dem einfachen Grund, dass ich plötzlich ihren Geist dort sehen konnte, wo sie physisch ihren Bauch hatte und in ihr drin war ein Baby, das wie eine Kombination von Jesus und sie selbst aussah. Ich habe niemals, während meiner 30 Jahre, in denen Jesus mich besucht, gelehrt und mir die Dinge des Geistes gezeigt hatte, so etwas wie dieses gesehen. Das kleine Baby in ihr war sie, aber auch Jesus und Worte können es nicht genau genug beschreiben. Es war als hätte sie seine Eigenschaften und er hatte ihre und sie waren eins, nur dass er versuchte in ihr zu wachsen, aber sie aß nicht die richtige Nahrung, die Wachstum erlauben würde. Es war nicht so sehr ein Fall von Fehlernährung, sondern eher von verkümmertem Wachstum. Sie hätte jetzt bereits eine Erwachsene sein sollen, aber sie war wegen der Nahrung, die sie zu sich nahm, nicht in der Lage zu wachsen.

Auf die gleiche Weise wie ein Apfelsamen im Inneren größer ist als im Äußeren, weil in seinem Inneren eine unzählbare Zahl von Äpfelbäumen und Äpfeln enthalten sind, so wusste ich auch sofort, dass all die Antworten, nach denen sie da draußen suchte, in Christus, der in ihr war, waren und der verzweifelt versuchte, dass sie aus dem Babystadium herauswuchs und ins Erwachsenenstadium hineinkam. Aber sie betrachtete das als langweilig und uninteressant. Er sagte: „Teil ihres Testes für das Wachstum ist Folgendes: Ist sie bereit, dass Fragen unbeantwortet bleiben und übergibt sie diese meiner Fürsorge und vertraut sie mir für ihr Wohlbefinden oder wird sie damit weitermachen mein Stillsein bezüglich dieser Fragen zu ignorieren, die eigentlich nicht in der richtigen Reihenfolge sind und jagt sie ihnen weiter zwanghaft nach, während sie Bereiche ignoriert, in denen ich sie bitte, dass sie diese verändert?“

„Da gibt es Bereiche in ihrem Herzen, die ich verlange zu berühren und es gibt Bereiche in ihrem Leben, denen sie ins Angesicht blicken muss, aber jeder Bereich macht es erforderlich, dass sie ehrlich in ihr Herz und ihr Leben schaut, was dann ernsthafte Probleme aufzeigen würde. Und sie weiß um diese Dinge. Glaubst du, dass ich sie an diesem besagten Tag darüber fragen werde was sie über diese vielen Themen zu wissen glaubt oder werde ich sie über die Problembereiche in ihrem Herzen und in ihrem Leben fragen, zu denen sie es verweigert hat mir Zutritt zu geben?“

Er fuhr fort: „Viele, die ein Leben voller Ablenkungen wie dieses geführt haben, haben eine offene Tür für Angst und die Lügen des Feindes, denn sie ignorieren Unterscheidung zugunsten dem, so viele Informationen wie möglich von den vielen Stimmen, denen sie angestrengt lauschen, zu sammeln. In den vergangenen Zeiten haben viele die Gebiete, in denen sie in mir wachsen wollen, so ausgewählt wie es ihnen passt. Viele haben in den vergangenen Jahren bei Gelegenheiten, die sie für das Wachstum hatten, versagt und zwar zugunsten dafür Erkenntnis anzuhäufen und sich selbst beschäftigt zu halten und sie haben so wirkliches Wachstum in mir ignoriert. Sich auf meine Stimme zu fokussieren ist der erste Schritt zum Wachstum in Stärke und Charakter in mir. Aber viele wollen nicht da hineinpressen mich und meine Stimme besser kennen zu lernen, weil die anderen Stimmen

so direkt sind. Daher bleiben sie Babys in mir, obgleich sie bereits reife Erwachsene in mir sein sollten."

Über: Das Gericht fängt beim Hause Gottes an

Petrus sagt in 1 Petrus 4, 17: „Denn die Zeit ist gekommen, dass das Gericht beim Hause Gottes beginnen muss." Was meint er damit? Den Zusammenhang zu beachten ist das Wichtigste. Lasst uns also den Zusammenhang mit Beginn des Kapitels betrachten:

Beim ersten Brief von Petrus geht es um Leiden. Tatsächlich wird dieses Wort fünfzehn oder sechzehn Mal im 1 Petrus verwendet. Er lehrt darüber, dass man in zwei Weisen leiden kann: Verfolgung ist das hauptsächliche Thema von 1 Petrus, aber auch, dass wir bewirken, dass unser Fleisch leidet, weil wir ihm nicht erlauben mit Sünde weiterzumachen. Er beginnt in Kapitel 4, indem er Folgendes sagt:

„Da nun Christus im Fleisch für uns gelitten hat, so waffnet auch ihr euch mit demselben Sinn – denn wer im Fleisch gelitten hat, hat mit der Sünde abgeschlossen…" (Vers 1-2) Er macht damit weiter davon zu sprechen, dass wir in unserem früheren Leben Sünder waren, aber dass nun die Menschen, mit denen wir es früher zu tun hatten, es jetzt seltsam finden, dass wir nicht länger mit ihnen sündigen. (Verse 3-4)

Im restlichen Brief verwendet er Leiden um von Verfolgung zu sprechen: Beim „Leiden im Herrn" oder „für den Herrn" geht es niemals um Krankheit oder darum, dass dich eine Person stört. Es geht immer entweder um das Leiden in deinem Fleisch, weil du es dir selbst nicht mehr erlaubst zu sündigen oder um Verfolgung. In den Zusammenhang gebracht ist Verfolgung von Christen ein Zeichen von Gericht, das in die Welt kommt, aber zuerst zum Leib Christi.

Nächste Woche werde ich darüber mehr ins Detail gehen, was „das Gericht fängt beim Hause Gottes an" bedeutet, dann wird es um den Rest der Vision gehen und um Bemerkungen, die er über dieses und nächstes Jahr gemacht hat.

Bis dahin, seid gesegnet,

John Fenn

www.cwowi.org und emaile mir unter cwowi@aol.com

2016-02-27

Prophetie / Gericht – Teil 3

Hallo an alle,

ich habe über eine Heimsuchung und eine Vision gesprochen, die ich über den Leib Christi hatte und heute werde ich das abschließen.

Dies ist ein Weckruf für die Gemeinde, die schläft

Für Viele im Leib Christi auf der ganzen Welt ist die Tatsache an Jesus zu glauben eine Lebens- und Todessituation. Viele Gläubige in diesen Regionen haben mehr Eifer für ihn als viele in den „freien" Teilen der Welt, obgleich es ihnen an einer soliden Lehre über die meisten Aspekte des Glaubens mangelt. Ein chinesischer Hausgemeindeleiter sagte, dass eine geschätzte Zahl von einer Million Chinesen jedes Monat zum Herrn kommen, aber sie

haben zum Beispiel wenig Lehre über Ehe und Familie. Indien liegt an dieser Zahl nicht weit zurück und in ähnlicher Weise sagte der Herr, dass sich der Impuls dahingehend verlagert hat, dass die Inder nun die Inder evangelisieren und sich nicht mehr auf ausländische Missionare verlassen, das Evangelium zu verbreiten.

Ich muss meinen Kopf in trauriger Weise schütteln, wenn ich von Leitern in der Auditoriumsgemeinde höre, wie sie prophezeien, dass die „Erweckung“ nach der sie Ausschau halten dann und dann geschehen wird. (Eine Prophetie besagte, dann wenn die Carolina Panthers den Super Bowl gewinnen werden). Leute, sie geschieht bereits, aber sie kommt nicht bei einem Auditorium in deiner Nähe. Sie geschieht von Familie zu Familie, weil es das ist was Gott selbst im Garten Eden eingeführt hat, und er hat sich nie aus den Heimen herausbewegt.

Aber wie sieht es aus, dass das Gericht beim Hause Gottes anfängt?

Als du anfingst an Jesus zu glauben, da richtetest du dich selbst, indem du sagtest: „Ich bin ein Sünder und ich brauche Gottes Heilmittel.“ Du richtetest dich selbst und nahmst die Vorsorge von Christus an. Dieses „große“ Richten von dir selbst, hat die Bühne für ein lebenslanges Richten deiner selbst eröffnet.

Wenn wir etwas Falsches machen und wir fühlen diese Betrübnis des Geistes der Wahrheit in unserem Inneren und reagieren darauf mit: „Ich habe es verpasst, Herr!“, dann richten wir uns selbst. Wenn wir realisieren, dass wir etwas Verletzendes zu jemandem gesagt haben und wir zu der Person hingehen und uns entschuldigen, dann richten wir uns selbst. Wenn Gott mit uns wegen einer Sünde, einer Sache des Herzens, umgeht, damit wir unsere Gedanken oder unseren Körper disziplinieren und wir antworten darauf angemessen, dann richten wir uns selbst.

Wenn wir aufhören wie Kinder hier und dahin zu laufen, immer den neuesten aufblitzenden geistlichen Dingen hinterher und beginnen uns innerlich auf Christus in uns zu fokussieren und in ihm zu wachsen – dann richten wir uns selbst.

Wenn wir realisieren, dass unser Glaube im Stillstand begriffen ist, weil wir so sehr in ein enges Set, von dem was wir glauben, eingeschlossen sind und wir demütigen uns selbst um wirklich über das hinaus zu lernen, was wir glauben so gut zu wissen, dann richten wir uns selbst.

Wenn wir eine lange Zeit nicht mit anderen Gläubigen Gemeinschaft hatten und Gott deswegen an uns handelt, vielleicht weil uns keine Gemeinde zufriedenstellt, aber wir realisieren, dass es Menschen und wirkliche Beziehungen sind, nach denen wir suchen, dann richten wir uns selbst. Dieses Wiederaufrichten von göttlichen Prioritäten und das darauf bezogene Handeln bedeutet, dass wir uns selbst zu richten.

Wenn der Kassierer uns Wechselgeld bei einem Einkauf herausgibt und er irrt sich zu unseren Gunsten und wir dann lieber zurückgehen um ihm das Geld was zu viel war zurückgeben, dann richten wir uns selbst. Wenn ein Kellner in einem Restaurant aus Versehen ein Gericht, das wir bestellt hatten, auf der Rechnung vergießt, was die Rechnung zu unseren Gunsten reduziert und wir machen ihn lieber darauf aufmerksam als nur den geringeren Betrag zu bezahlen, dann richten wir uns selbst. Wenn wir etwas ausborgen oder mieten und wir geben es genauso gut oder in einem besseren Zustand zurück als wie wir es bekommen haben, dann richten wir uns selbst und wandeln in Liebe.

Auf welchem Gebiet auch immer Gott an uns handelt, wenn wir angemessen darauf reagieren, dann richten wir uns selbst. Gott sei Dank ist er gnädig und wartet oft Jahrzehnte, damit wir endlich mit einer Sache unseres Herzens und Charakters umgehen.

Im Besonderen für den Westen

Als ich ihn im Besonderen über die USA und Europa fragte, antwortete er mit etwas, das er schon zweimal davor zu mir gesagt hatte und er gab mir darüber nicht mehr Einsicht wie zuvor. Erwiesenermaßen deswegen, weil er mich zu dem was er davor gesagt hatte, zurückführen wollte und so muss ich mehr darüber erfahren oder nichts hat sich verändert, seit er dies das erste Mal gesagt hat:

„Studiere die Geschichte der Verfolgung. Beachte, dass es da beinahe jedes Mal wirtschaftlichen und politischen Druck gab. Dieser Druck bewirkt, dass mein Volk sich selbst richtet um sich auf das zu fokussieren was wirklich wichtig ist. Erinnere dich an das was ich dir vor Jahren gesagt habe, als du mich wegen Ananias und Saphira fragtest: „Viele in dieser Nation rufen zum Vater um Erweckung, aber wenn der Vater ausgießen würde worum sie ihn bitten, dann würde es da viele, viele Ananias und Saphiras im ganzen Land geben, weil sich der Level des Gerichts zum Level der Salbung im gleichen Maße verhält.

(Das intensive Licht von Gottes Gegenwart bewirkt, dass die Dunkelheit verschwinden muss. Wenn ihr alle in eurem Herzen und Leben Licht seid, dann könnt ihr die Intensität des Lichtes ertragen. Aber wenn das Herz und Leben in Dunkelheit ist, wie es bei Ananias und Saphira war, dann würde das sehr schlimm sein.)

Ich habe in anderen Schreiben und Lehren weitergegeben, was er mich über Ananias und Saphira gelehrt hat, daher werde ich hier nicht weiter ins Detail gehen, als was ich oben bereits gesagt habe und, dass diese ihre Sünde, Heuchelei während einer Zeit von großer Einheit und Ausgießung des Geistes des Vaters war und dass die Einheit beschützt werden musste. (Es war ja zu der Zeit, als der gesamte Leib Christi direkt nach Pfingsten in Jerusalem war.)

Wenn dir dies seltsam vorkommt, dass er Einheit und Liebe im Leib Christi beschützt, dann denke mal aus der folgenden Perspektive: Wenn du kleine Kinder im Haus hast, dann beschützt du ihre Unschuld, indem du Gespräche über die Themen Erwachsener von ihnen fernhältst. Du richtest das was gesagt wird und diejenigen, die du in das Leben deiner Kinder lässt um ihre Unschuld zu beschützen. Das ist die gleiche Sache und das ist auch ein Grund, warum er Saulus von Tarsus außerhalb von Damaskus aufgehalten hat und zwar genau bevor Saulus seine Verfolgung nach außen auf andere Nationen ausdehnen konnte. Er beschützte den Leib, indem er der Verfolgung nicht erlaubte sich zu verbreiten. Indem er Saulus fragte: „Warum verfolgst du mich?“, nahm er die Verfolgung persönlich.

Verfolgung

„Lasst euch durch das Feuer der Verfolgung unter euch, das euch zur Prüfung geschieht, nicht befremden, als wäre das etwas Neues und Seltsames, sondern freut euch, insofern ihr Teilhaber der Leiden Christ seid, damit, wenn seine Herrlichkeit offenbart wird, so auch ihr es mit überströmender Freude sein werdet. Wenn ihr für den Namen von Christus geschmäht werdet, glückselig seid ihr … aber lass es nicht deswegen sein, weil du ein Mörder oder ein Dieb oder ein Übeltäter bist oder weil du dich in die Sachen von anderen einmischt.“

„Doch wenn jemand leidet nur weil er ein Christ ist, dann soll er sich nicht schämen, sondern soll er Gott verherrlichen. Denn die Zeit ist gekommen, dass das Gericht beim Hause Gottes beginnen muss. Wenn es mit uns beginnt, was wird dann mit denen sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen?“ 1 Petrus 4, 12-17

In der Zeit als Petrus das den Römern schrieb, hatte noch nicht die vom Staat verordnete Verfolgung der Christen begonnen, obwohl es da örtliche Bereiche von Verfolgung (sogar bis zum Tod) im ganzen Reich gab. Das meiste war kulturelle Verfolgung in Form von übler Nachrede und verletzendem Gerede und Verleumdungen über Christen. Während sich das Christentum auf alle Level der Gesellschaft ausbreitete, fing auch die Meinung der Gesellschaft an sich gegen sie zu wenden. Die Zusammenfassung von 1 Petrus ist, dass Petrus den Rat gibt den Autoritäten zu gehorchen und ein aufrichtiges und ehrliches Leben, als ein Mittel um Verfolgung zu vermeiden, zu leben. Das ist auch der Zusammenhang in dem er schreibt, dass das Gericht beim Hause Gottes anfängt – richte dich selbst indem du aufrichtig und göttlich lebst und die Gesetze einhältst. * 1 Petrus 2, 11-15, 3, 13-18, 4, 12-19

Als Rom in Flammen stand, was am 19. Juli im Jahr 64 begann, wandte Nero das Reich gegen die Christen, beschuldigte sie und verbreitete Gerüchte und Propaganda über sie auf einem ganz neuen Level. Sie sagten, dass Christen „Feste liebten“, an denen Orgien stattfanden, dass Christen Kannibalen waren, weil sie Fleisch aßen und das Blut von Jesus tranken, und viele andere Lügen mehr. Sie wurden als hassend und unehrlich bezeichnet und oft gemieden.

Als Rom wirtschaftlich litt, wurde den Christen dafür die Schuld gegeben. Das ist es auch was wir zunehmend im Westen sehen werden. Der Herr erinnerte mich an Dinge, die der Vater zu mir gesagt hatte, die ich hier zusammenfasse und einige davon aufliste: „Der Kollaps wird kommen, wenn die Konservativen in der Verantwortung stehen.“ „Konservative, Christen und Juden wird die Schuld für wirtschaftliche und andere Probleme gegeben werden …“ Und während ich 2015 über seine Aussage vor zehn Jahren reflektierte, dass ich in zehn Jahren das Land nicht wieder erkennen würde, sagte er 2015: „Ich sage dir wiederum, dass du es in fünf Jahren nicht mehr erkennen wirst.“

In den USA werden wir kulturelle Verfolgung auf einem neuen Level in den nächsten paar Jahren sehen. Fokussiere dich darauf aufrichtig zu leben und investiere in Beziehungen mit jenen, die auf der gleichen geistlichen Seite wie du sind. Und wenn du niemanden auf deiner Seite finden kannst, dann wende dich der Seite deines Herzens zu und mach da weiter. ER sagte mir im Februar 2001: „Wie es am Anfang war, so muss es auch jetzt sein: Ich bewege mich in Beziehungen.“

Da gibt es so viel mehr, aber für heute liegt der Schwerpunkt darauf, dass wir uns selbst richten und auf das fokussieren was real ist und auf jene Beziehungen in Christus, die wir jetzt haben, denn dann wird es die nächsten paar Jahre viel leichter sein. Diejenigen, die verletzt werden, sind jene, die die Welt lieben während sie denken, dass sie Menschen des Glaubens sind: Jene, die Wohlstand mit Göttlichkeit gleichgesetzt haben, Wissen mit Reife und Äußerlichkeiten als etwas Reales und Solides ansehen.

Genau DARÜBER hat der Herr mit mir gesprochen, dass er in den letzten zehn Jahren vielen im Leib Christi erlaubt hat sich wie Kinder zu verhalten, die hier- und dorthin laufen und verschiedenen Lehren und dem Neuesten und Größten nachjagen, aber nun ist es an

der Zeit erwachsen zu werden. ER ist aktiv mit uns und bittet uns, uns selbst zu richten, in der Hoffnung, dass er uns damit viele unnötige Schwierigkeiten in den kommenden Jahren erspart. Nun ist die Zeit sich zu fokussieren, zu wachsen, zum Kern dessen zu kommen was du glaubst. Jage ihm und dem Zentrum deines Glaubens hinterher, denn die Welt steht vor schwierigen Zeiten. Wow, nächste Woche gibt es ein neues Thema. Bist du nicht froh ihm zu gehören?

John Fenn

Übersetzung: Renate Stauber

www.cwowi.org und emaile mir unter cwowi@aol.com